

Öffentlichkeitsveranstaltung Max-Becker-Areal



Bürgerinformation Max Becker-Areal

30.10.2020, 18 Uhr

Einladung zur Bürgerinformation

Zur Informationsveranstaltung lädt ein:

Bezirksbürgermeister Josef Wirges und
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Planen,
Bauen und Wirtschaft Markus Greitemann

Die Veranstaltung findet statt:

Freitag, 30.10.2020

Beginn: 18 Uhr

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, die
Veranstaltung am 30.10.2020 online zu verfol-
gen und sich zu beteiligen.

Anmeldung zur Online-Veranstaltung am
30.10.2020 um 18 Uhr über die Internetseite
der Stadt Köln.

www.stadt-koeln.de/max-becker-areal

Allgemeine Hinweise



Nord-östlicher Grundstücksbereich

Die Veranstaltung wird im Hybrid-Format durchgeführt. Es gibt einen begrenzten Teilnehmerkreis auf Einladung vor Ort. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich aber online zuschalten und Kommentare oder Fragen über einen Chat abgeben. Den Link und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Köln:

www.stadt-koeln.de/max-becker-areal

Hintergrund und Anlass

Das sogenannte Max Becker-Areal nördlich der Widdersdorfer Straße 194 in Köln-Ehrenfeld soll zu einem mischgenutzten Quartier entwickelt werden. Aktuell wird es noch von dem Rohstoffverwertungsunternehmen Max Becker genutzt. Das Unternehmen verlässt 2022 seinen Firmensitz an der Widdersdorfer Straße und verlagert seinen Standort in den Niehler Hafen.

Dadurch ergibt sich die Chance, das Gebiet in die Stadt zu integrieren und für neue Nutzungen wie Wohnen, Arbeiten, Kultur, Bildung und/oder Nahversorgung zu entwickeln.



Entwicklungsgebiet

Die Grundstücke von Max Becker wurden von dem Kölner Immobilienunternehmen PANDION erworben. Auch das westlich angrenzende Grundstück der Rheinenergie soll mit in die Umnutzung einbezogen werden. Hierzu gibt es seit März 2020 eine Kooperationsvereinbarung zwischen PANDION und der Rheinenergie. Dadurch erweiterte sich die Gesamtgröße auf rund 16,2 Hektar.

Der Rat der Stadt Köln hat am 06.02.2020 für das Areal einen Beschluss gefasst, mit dem die Stadtverwaltung den Auftrag erhielt, für das Gebiet einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen.



Zielsetzung

Für das Areal besteht bisher kein Bebauungsplan. Der bestehende Flächennutzungsplan stellt für das Grundstück von Max Becker ein Industriegebiet dar. Das Grundstück der Rheinenergie ist als Fläche für Ver- und Entsorgung dargestellt. Außerdem liegt das Max Becker-Areal im Plangebiet der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld (2004).

Aufbauend auf einen städtebaulichen Wettbewerb soll ein Aufstellungsbeschluss für ein Bebauungsplanverfahren erfolgen. Parallel wurde die Verwaltung mit der Überarbeitung der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld beauftragt. Vor dem Hintergrund dieser Aufgabenstellung und weiterer umfangreicher Neustrukturierungen im Gebiet nördlich und südlich der Widdersdorfer Straße wird dem städtebaulichen Wettbewerb ein Zielbildprozess, als erster Baustein der Fortschreibung der Rahmenplanung sowie als Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb, vorgeschaltet.

Um das Gebiet bestmöglich und im gesamtstädtischen Interesse zu entwickeln, wurden im Ratsbeschluss folgende Ziele formuliert:

- Die Schaffung von gefördertem und frei-finanziertem Wohnraum auf der Grundlage des geltenden Kooperativen Baulandmodells unter Berücksichtigung Generationenübergreifender Wohnmodelle
- Die Entwicklung und Umsetzung von Gewerbeflächen für unterschiedliche Gewerbenutzungen
- Schaffung von Raum für Kultur-, Sozial-, Bildungs- und Gemein- sowie Grünflächen
- Erschließung mit flexiblen Mobilitätskonzepten und Anbindung insbesondere an den ÖPNV



Beteiligung der Öffentlichkeit

Von Beginn an ist der Dialog mit der Öffentlichkeit über die Zukunft des Max Becker-Areals und seinem produktiven Beitrag zur Stadtentwicklung erforderlich und gewünscht. Im Planungsprozess wird es deshalb laufend Informationen und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit geben. Geplant ist, den Zielbildprozess bis Mitte 2021 durchzuführen; das städtebauliche Wettbewerbsverfahren soll sich anschließen.



Stadt Köln



Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und
Wirtschaft

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

PANDION

Druck

Pieper Gbr, Köln

13-CS/273-20/VI/750/09.2020